

Anfrage der FREIE WÄHLER-Fraktion vom 30.08.2017 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit"

Abteilung	Projekt	Beschreibung	Einsparungen
FB Personalmanagement	Wahrnehmung von Personaldienstleistungen	IKZ mit der Stadt Lindenfels auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung über die Wahrnehmung von Personaldienstleistungen durch die Lohnbuchhaltung des Landkreises Bergstraße (Entgelt- und Gehaltsabrechnung, Unterstützung bei der Bearbeitung sämtlicher Angelegenheiten des Beamten- und Besoldungsrechts).	Keine Einsparungen seitens des Kreises Bergstraße. Der Landkreis erhält jedoch Kostenerstattung.
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt im Kreis Bergstraße	Veranstaltungen, Fachtagungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema häusliche Gewalt mit den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kreis Bergstraße.	
	Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch	Veranstaltungen, Fachtagungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema sexueller Missbrauch mit den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kreis Bergstraße.	
Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft	Sporthallennutzung	Projekte bzw. Vereinbarungen im Bereich der Sporthallennutzung mit den Städten und Gemeinden des Kreises. Ziel dieser Ausprägung der IKZ ist die effiziente Nutzung der Sporthallen sowohl für den Schul- und den Vereinssport sowie die kulturelle Nutzung.	

Anfrage der FREIE WÄHLER-Fraktion vom 30.08.2017 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit"

Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz	Vision Bergstraße	Erarbeitung einer interaktiven Kreisentwicklungsstrategie Bergstraße im Rahmen des Modellvorhaben der Raumordnung „Lebendige Regionen – Aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe. Förderung und Erprobung integrierter Ansätze für eine ganzheitliche Regionalentwicklung. Erarbeiten werden soll „Vision Bergstraße“ in einem „offenen Dialog“ mit der Verwaltung, den Bürgern, der Wirtschaft, der Politik und gesellschaftlichen Akteuren.	
	Leader-Region Odenwald	Seit 2002 ist für die LEADER-Region Odenwald die Interessengemeinschaft Odenwald e.V. als LAG anerkannt. Das von ihr beauftragte Regionalmanagement hatte sowohl die Federführung für die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald für den Zeitraum 2002-2006 als auch für dessen Fortschreibungen. Die LEADER-Region Odenwald besteht aus 22 Kommunen, die sich aus allen Gemeinden des Odenwaldkreises sowie aus sieben Kommunen des Landkreises Bergstraße zusammensetzen.	
Ordnungs- Gewerbewesen	MIGEWA Region	Der Ziel dieses Projektes der interkommunalen Zusammenarbeit ist der Aufbau eines kreisweiten medienbruchfreien, standardisierten Verfahrens, welches eine automatisierte Zustellung der Gewerbeanzeigen aller 22 Städte und Gemeinde an den Kreis Bergstraße unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen des § 14 GewO ermöglicht. Hierzu wurde durch den Kreis Bergstraße die Software „Migewa Region“ von der Körperschaft des öffentlichen Rechts "ekom 21- Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen" erworben und wird für die Vertragsbeteiligten zentral betrieben.	

Anfrage der FREIE WÄHLER-Fraktion vom 30.08.2017 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit"

Gesundheitsamt	Kreisübergreifendes Konzept zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung im vorderen Odenwald	Ziel ist, mit Hilfe von kreisübergreifenden Initiativen Nachwuchs für die Gesundheitsberufe zu gewinnen und durch innovative Versorgungsformen die Angebote insbesondere für ältere Menschen zu verbessern. Zu den Teilnehmern am Runden Tisch gehörten Vertreter des Ministeriums, der Landkreise sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Ärzte und Bürgermeister.	50.000 Euro Fördermittel vom Land für Zusammenarbeit mit GesundheitsVersorgungsKooperation Oberzent (Aufteilung 50/50)
	Netzwerk Ortsnahe Versorgung Vorderer Odenwald	Ziel des Netzwerks NOVO ist es, gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige gesundheitliche und pflegerische Gesundheitsversorgung zu entwickeln und langfristig zukunftsfähig sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund haben 9 Städte und Gemeinden eine kommunale Arbeitsgemeinschaft gegründet und vereinbart, unter Federführung des Kreises Bergstraße im Bereich der Gesundheitsversorgung zu kooperieren.	Vorhandene Ressourcen sollen genutzt und Synergien erzeugt werden, um in gemeinsamer Verantwortung die Gesundheitsversorgung dauerhaft zu sichern. Innerhalb dieses Zeitraums wird bei der Umsetzung der Zusammenarbeit ein Einsparpotential in Höhe von rund 422.397€ bzw. rund 60% gegenüber den Kosten prognostiziert, die entstünden, wenn jede beteiligte Kommune eigeninitiativ tätig würde.
	Landpartie 2.0	Förderung des hausärztlichen Nachwuchses in ländlichen Regionen in Kooperation mit dem Landkreis Fulda und dem Hochtaunuskreis	
Moderne Verwaltung, E-Government und IT	IKZ – INSPIRE und GIS	Es ist eine kommunale Arbeitsgemeinschaft „IKZ – INSPIRE und GIS“ gebildet und ein Antrag auf Förderung durch das KIKZ-Hessen gestellt worden. Der Kreis Bergstraße soll vorbehaltlich einer Förderung durch das Land Hessen für die Koordination dieser Aufgaben eine zentrale Stelle einrichten, die befristet auf den Förderzeitraum mit einer/einem GIS Expertin/Experten besetzt wird.	Der Kreis Bergstraße sowie die beteiligten kreisangehörigen Städte und Gemeinden erhoffen sich je Kommune eine Ersparnis von 44.000 EUR p.a. Dies würde einer Einsparung von rund 74% gegenüber einer Individuallösung entsprechen.

Frage 5

Wie sieht der Plan für die kommenden Jahre aus?

Geplante Projekte:

Abteilung Gefahrenabwehr

Kooperationsvertrag über die medizinische Datenerfassung im Rettungsdienst

Bei dem Projekt „Medizinische Datenerfassung im Rettungsdienst (MDE)“ handelt es sich um eine Kooperation des Kreises Bergstraße mit der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Groß-Gerau. Das derzeit handschriftliche Notfallprotokoll bei rettungsdienstlichen Einsätzen, das Patientendaten, Behandlungsverlauf und medizinische Daten erfasst, soll im Rahmen der Qualitätsverbesserung durch eine elektronische medizinische Erfassung in allen Rettungsdienstbereichen abgelöst werden.

Der Rollout ist für das Jahr 2018 vorgesehen.